



TOOLBOX

50 JAHRE PPÖ

Toolbox für die Arbeit mit
deinen Kindern und Jugendlichen



Bereit für Heimabende.
Bereit fürs Leben.



PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH

VORWORT

WARUM DIESE TOOLBOX?

Die PPÖ – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich – sind 1976 gegründet worden. Davor gab es bereits länger Pfadfinder*innen in Österreich, allerdings waren diese in zwei getrennten Verbänden organisiert.

Die PPÖ entstanden 1976 aus einem Zusammenschluss von PÖ (Pfadfinder Österreichs) und ÖPVSG (Österreichischer Pfadfinderinnenverband Sankt Georg). Beide Verbände waren bereits vor ihrem Zusammenschluss Mitglied der Weltverbände. Die Pfadfinder Österreichs wurden bereits 1946 von WOSM anerkannt und der Österreichische Pfadfinderinnenverband Sankt Georg war seit 1957 Mitglied bei WAGGGS.

Der Zusammenschluss ergab sich einerseits aus der immer engeren Zusammenarbeit beider Verbände in den Gruppen, Landes- und Bundesverbänden und andererseits durch die Entwicklungen in der internationalen Pfadfinder*innen-Bewegung und gesellschaftlichen Veränderungen. Bereits seit den 1960er Jahren waren zum Beispiel in Schweden Mädchen und Burschen in einem gemeinsamen Verband vereint.. WOSM empfahl auf seiner Weltkonferenz 1973 die Einführung von koedukativen Aktivitäten mit Jugendlichen im 15. Lebensjahr oder davor.

Weil beide österreichischen Verbände bereits Mitglieder der Weltorganisationen waren, ist die PPÖ Mitglied in beiden Weltverbänden WOSM und WAGGGS.

Mit dieser Toolbox wollen wir mit unseren Kindern und Jugendlichen den Zusammenschluss zu einem Verband und somit das 50-jährige Bestehen der PPÖ feiern.

WIE WIRD DIESE TOOLBOX ANGEWENDET?

In dieser Toolbox findest du für deine Stufe Bausteine für dein Programm in Heimstunden und darüber hinaus, die du verwenden kannst, um dich mit deinen Kindern oder Jugendlichen mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft der PPÖ zu beschäftigen. Durch den jeweiligen Stufen-Button erkennst du schnell, welche Bausteine für deine Stufe passend sind. Schau dir gerne auch die Ideen für andere Stufen an, vielleicht kannst du sie, ein wenig adaptiert, dennoch verwenden.



Der Behelf ist auch in diese drei Bereiche gegliedert. Du findest hier zunächst die Bausteine zum Thema Vergangenheit, dann die zur Gegenwart und anschließend die zur Zukunft. Für die Biber und die WiWo gibt es auch noch zusätzlich Bausteine, die alle drei Aspekte verbinden. Bei manchen Bausteinen ist angegeben, dass du Material brauchst, dass es in einem Extra-Dokument gibt. Diese Dokumente sind im Infopedia direkt unter dem gleichen Post, wie dieser Behelf einzeln abgelegt und tragen den Titel des Bausteins.

Wenn deine Biber, WiWo, GuSp, CaEx, RaRo sich mit allen drei Aspekten (Vergangenheit, Gegenwart & Zukunft) auseinandersetzen haben, kannst du gemeinsam mit ihnen feiern und alle bekommen das Abzeichen zu unserem Jubiläum. Überlege dir wie du diese Verleihung mit ihnen gemeinsam planst und durchführst. Im Sinne der persönlichen Weiterentwicklung ist der Abschluss das gemeinsame Feiern des Erfolges. Alle Mitglieder der Gruppe können das Erreichte reflektieren und durch ein Zeichen (in diesem Fall das Abzeichen, das verliehen wird) wird es nach Außen hin sichtbar. Bei den Kinderstufen kannst du dir überlegen, ob vielleicht eine Geburtstagsfeier mit Verleihung eine schöne Möglichkeit ist, diesen Schwerpunkt abzuschließen. Oder du baust diese Toolbox auf einem Lager ein und gemeinsam wird dann abends beim Lagerfeuer mit der Verleihung das Erreichte gewürdigt und gefeiert.

Wenn sich einzelne Kinder oder Jugendliche besonders für das Thema oder Aspekte dieses Themas interessieren, dann kannst du auch weiterführend mit deinen Bibern zu einem Button arbeiten, deine WiWo dazu animieren gemeinsam ein Spezialabzeichen abzulegen, deine GuSp können sich eine Herausforderung setzen, du kannst deinen CaEx einen Input für ein weiterführendes Unternehmen zu diesem Thema geben, deine RaRo können ein Projekt gemeinsam gestalten.

WIE KOMME ICH ZU DEN ABZEICHEN?

Wenn du mit deinen Kindern oder Jugendlichen zu allen drei Aspekten Programm gestaltet hast, dann schick bitte ein Mail an office@ppoe.at und berichte kurz, was ihr gemacht habt. Wenn du ein Foto hast, das auch veröffentlicht werden kann, freuen wir uns, wenn du es mit schickst. Gib bitte die Adresse an, an die die Abzeichen verschickt werden sollen und wie viele Kinder und Jugendlichen bei den Heimstunden/Aktionen dabei waren, dann bekommst du die Anzahl an Abzeichen zugeschickt.

Viel Spaß beim Arbeiten mit der Toolbox und ein tolles Fest zum 50. Geburtstag der PPÖ wünschen dir das **Bundespädagogikforum**

INHALT

WARUM DIESE TOOLBOX?	2
WIE WIRD DIESE TOOLBOX ANGEWENDET?	2
WIE KOMME ICH ZU DEN ABZEICHEN?	2
VERGANGENHEIT DER PPÖ	4
Memory	4
Wo ist dieses Symbol im Heim versteckt – Suchspiel	4
Zeitkapsel	5
WiWo wie früher	5
Blackstories	6
History X	6
Austausch mit Altpfadis	7
Geschlechtergetrennte oder -gemischte Gruppen	7
Gruppengeschichte ergründen	8
Pfadfinderei im Wandel der Zeit	8
GEGENWART DER PPÖ	9
Post an die Gruppe	9
PPÖ-Stempeln	9
Speeddating	10
Goldene Hochzeit der PPÖ	10
Scout and Proud	11
Glückwunschkarten gestalten	11
Foto-Collage	12
Warum bin ich bei den Pfadis?	12
Bunt gemischt und doch gleich	13
Goldene Hochzeit	13
Tag des Halstuchs/Scout Scarf Day	14
ZUKUNFT DER PPÖ	15
Pfadis der Zukunft	15
Die Biber auf Planetenerkundung – Mitmachgeschichte	15
McFly und das Gerät der Zukunft	16
Roboter in der Zukunft	16
Lies mir die Zukunft	17
Anno 2076	17
Zukunft in einer perfekten Pfadiwelt	18
KI vs. Old school Methoden	18
Die Rotten-Zeitkapsel	19
VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT DER PPÖ	20
Zeitstrahl gestalten – zum Start ins Thema	20
Laufspiel durch die Zeit	20
1, 2 oder 3	21
Sondertreffen: Band der Freundschaft – 50 Jahre gemeinsame Pfadfinder*innen	22
ANHANG	24



VERGANGENHEIT DER PPÖ

MEMORY



Ziel

Die Biber haben Pfadi-Symbole der Vergangenheit - insbesondere ihrer Gruppe - kennengelernt.

Material

- Memorykarten mit Logos,
- Halstücher,
- Abzeichen ... von vergangenen Lagern eurer Gruppe, Jubiläen, etc.

Vorbereitung

Basteln der Memorykarten (2 Karten auf A4), je nach Anzahl der Kinder können mehrere Sets notwendig werden. Das aktuelle Logo der PPÖ ist als Vorlage vorbereitet (s. Eigenes Dokument). Damit es für die Kinder greifbarer wird, heißt es nun ausgerüstet mit einer Kamera auf die Suche gehen und geeignete Symbole eurer Pfadi-Gruppe fotografieren.

Durchführung

Die Memorykarten werden auf dem Boden aufgelegt. Reihum deckt ein Kind zwei Karten auf. Wenn die Karten zusammenpassen, darf das Kind sie behalten. Das Pfadi-Symbol zeigst du nun in die Runde und erklärst kurz, was die Kinder darauf sehen können. Wenn die Karten nicht gleich sind, werden sie wieder verdeckt und das nächste Kind ist an der Reihe. Das Spiel geht so lange, bis alle Paare gefunden wurden.

WO IST DIESES SYMBOL IM HEIM VERSTECKT - SUCHSPIEL



Ziel

Die Biber haben Pfadi-Symbole der Vergangenheit - insbesondere ihrer Gruppe - kennengelernt.

Material

- Fotos von hängenden Pfadi-Symbolen (Logos, Halstücher, Abzeichen, ...) aus eurem Pfadfinder*innen-Heim in mehrfacher Ausführung – zum Herzeigen für mehrere Biberfamilien/ Kleingruppen und für euch zum Abhaken.

Vorbereitung

Zuerst gehst du selbst auf Entdeckungsreise und suchst alle möglichen Symbole eurer Pfadi-Gruppen-Vergangenheit, die in eurem Heim verstreut hängen. Von Halstüchern, Wimpeln, Fotos, über Logos und Uniformen - alles kann dabei sein. Und davon machst du ein Foto, am besten in einem Winkel, in dem die Kinder drauf schauen würden und mit ausreichend Hinweisen durch die Umgebung, wo es zu finden ist.

Durchführung

In Biberfamilien oder zu zweit/zu dritt aufgeteilt machen sich die Kinder bereit. Ihr zeigt jeder Gruppe ein Foto eines Pfadi-Symbols und schon geht es los. Die Kinder können losstürmen und suchen den Ort, an dem das Symbol hängt. Wenn sie es gefunden haben, kommen sie zurück und beschreiben dir, wo es sich versteckt. Gleich geht es weiter mit dem nächsten Foto. Im Idealfall gibt es pro Gruppe eine Person, die die Fotos herzeigen und abhaken kann, wo sie schon gefunden haben. Wurden alle Symbole gefunden, ist das Spiel beendet.

ZEITKAPSEL



Ziel

Die WiWö haben sich mit der Vergangenheit der PPÖ und ihrer Gruppe auseinandergesetzt

Material

- Zeitkapsel, Gegenstände aus der Vergangenheit (die sich dann in der Zeitkapsel befinden),
- Schaufel,
- Zeitstrahl von 1976 bis 2026 – groß genug um die Gegenstände danach aufzulegen, ev. Schatzkarte

Vorschläge für Gegenstände in der Zeitkapsel:

- Alte und neue Uniform
- Halstücher im Wandel der Zeit (zB Landeshalstuch in NÖ)
- Abzeichen und Namen der Verbände, bevor sie ver-

eint wurden (PÖ & ÖPVSG)

- Alte und neue Abzeichen oder Logos der PPÖ
- Gruppenabzeichen und SoLa-Abzeichen
- Bilder von (ehemaligen) WiWö-Leiter*innen
- Dokumente von eigenen Gruppenjubiläen, Veranstaltungen, Sommerlager etc

Vorbereitung

Zeitkapsel befüllen und vergraben, Alternative verstecken, ev. Schatzkarte zeichnen

Durchführung

Kinder finden anhand der Schatzkarte oder durch eine von euch erfundene Geschichte die vergrabene/versteckte Zeitkapsel und öffnen sie. Die Gegenstände werden gemeinsam mit den Kindern durchgeschaut und es wird versucht, sie am Zeitstrahl richtig einzuordnen.

Ideen für zusätzliche Heimstunden:

Projekt eigene Zeitkapsel basteln, besprechen, was alles hineinkommen kann, mit Kindern besprechen, was es bedeutet, einen eigenen Gegenstand in eine Zeitkapsel zu geben und nicht mehr wieder zu bekommen.

WIWÖ WIE FRÜHER



Ziel

Die WiWö wissen, dass es nicht immer Programm gegeben hat, das auch genderneutral war.

Material

Vorhang (für das Portal), alter Brief in zwei Teilen, Outfit für Leiter*innen in blau, rosa und lila

Vorbereitung

Brief ausdrucken, Portal aufbauen, Spiele vorbereiten (je nach Wahl des Spieles)

Durchführung

Leiter*innen finden einen „alten“ Brief - als sie ihn anfassen, erscheint aus dem Portal der „Geist der Vergangenheit“ und lädt die WiWö ein, mit ihm in die Vergangenheit zu reisen, um die Briefe zu verstehen. Um durch die Zeit zu reisen, müssen eure WiWö durch einen Vorhang (ein Portal) gehen. So gelangen sie in die Vergangenheit in eine alte Heimstunde und werden von Aloisia (in rosa gekleidete*r Leiter*in) und Wilhelm (in blau gekleidete*r Leiter*in) erwartet. Sie werden in zwei Gruppen geteilt, um das damalige Bestehen zweier Verbände mit unterschiedlichem Programm zu veranschaulichen. Deine WiWö spielen nun in diesen zwei Gruppen jeweils ein stereotypisches Spiel der damaligen Zeit.

Spielideen für den Mädchenverband: Teekränzchen, Handarbeiten, Puppen

Spielideen für den Burschenverband: Steinschleuder basteln, Lego bauen, Feuer machen

Der Geist des Weltverbandes (in lila gekleidet) kommt und bittet Wilhelm und Aloisia mit den Kindern in die Zukunft zu reisen und zeigt ihnen, dass es hier Programm gibt, dass genderneutral ist und erklärt wie es dazu gekommen ist.

Im Anschluss wird ein genderneutrales Program gemacht, Ideen dazu findest du auf Infopedia.



PFAÐFINDER*INNEN
ÖSTERREICH

BLACKSTORIES



Ziel

Die GuSp setzen sich auf spielerische Weise mit einzelnen Episoden der österreichischen Pfadi-Geschichte auseinander.

Material	Vorbereitung
Blackstories und Auflösungen (s. extra Dokument)	Blackstories ausdrucken

Durchführung

Eine Story wird vorgelesen. Nur die vorlesende Person kennt die Auflösung. Alle anderen müssen als Team versuchen, die Auflösung möglichst genau zu erraten. Sie dürfen dazu Fragen an die vorlesende Person stellen, diese darf allerdings NUR mit „Ja“ oder „Nein“ antworten.

HISTORY X



Ziel

Die GuSp setzen sich auf spielerische Weise mit einzelnen Episoden der österreichischen Pfadi-Geschichte auseinander.

Material	Vorbereitung
Fragen und Antworten (s. extra Dokument), Handys oder Funkgeräte	Spieldorf überlegen (evtl. markieren), Antworten für Hinweise ausdrucken und an die Personen verteilen (alternativ die Antworten im Gelände verstecken)

Durchführung

Spielziel: Eine Zielperson (Geist der Vergangenheit) muss gefangen werden. Das Team, das die Zielperson als Erstes findet und fängt, gewinnt das Spiel.

Die GuSp sollen durch das Spiel „History X“, das wie Mister X gespielt wird, innerhalb von 30-60 Minuten Einblick in die Geschichte der Pfadfinder*innen bzw. der PPÖ bekommen. Nach Erreichen des Zeitlimits wird das Spiel abgebrochen - Länge des Spieles hängt auch von der Größe des Spieldorfes ab (dieses liegt in eurem Ermessen).

Gespielt wird in Teams (Patrullen). Jedes Team benötigt ein Kommunikationsmittel (Handy oder Funkgerät) für den Kontakt zur Spielleitung

Der Geist der Vergangenheit (- ein*e Leiter*in) ist entwischt und, er muss gefangen werden. Um einzugrenzen, wo der Geist sich befindet bzw. um ihn fangen zu können, muss die Patrulle mehr über die Pfadibewegung in Österreich herausfinden. Immer wenn die GuSp einen Hinweis zum Standort des Geists brauchen, müssen sie eine Frage beantworten und bekommen bei richtiger Antwort einen Hinweis zum aktuellen Aufenthaltsort des Geistes. Fragen und Antworten werden per Handy oder Funkgerät weitergegeben.

Um die Fragen beantworten zu können, werden die GuSp Hilfe von Personen (idealerweise Gilde/Altpfadis) benötigen, oder sie finden in der Nähe versteckte Hinweise. Daher ist es wichtig, dass die GuSp, ihren Standort der Spielleitung mitteilen, bevor sie eine neue Frage bekommen.

Wenn der Geist gefangen ist, ist das Spiel zu Ende. Im Anschluss werden die Fragen noch einmal mit allen durchgegangen.

AUSTAUSCH MIT ALTPFADIS



Ziel

Die CaEx haben ein tieferes Verständnis für die Geschichte der eigenen Gruppe und die Pfadi-Arbeit in der Vergangenheit entwickelt.

Material

Flipchart, Snacks

Vorbereitung

Gemeinsam mit den Jugendlichen überlegen, wen man einladen könnte: Altpfadfinder*innen, ehemalige CaEx-Leiter*innen, Gilde,

Mit den Jugendlichen im Vorfeld passende Fragen ausarbeiten, zum Beispiel:

- Wie haben eure Heimstunden ausgesehen?
- Wie war dein Weg zum Versprechen?
- Wie/wo seid ihr auf Lager gefahren?
- Was waren die Highlights eurer Pfadilaufbahn?
- ...

Durchführung

In Form einer offenen Fragerunde werden die vorbereiteten Fragen mit den geladenen Gästen erörtert.

Optional können die Antworten der jeweiligen Gäste auf jeweils einem Flipchart als kurzer Steckbrief visualisiert werden.

GESCHLECHTERTRENNTE ODER -GEMISCHTE GRUPPEN



Ziel

Die CaEx haben sich mit den Vor-/Nachteilen geschlechtertrennter Arbeitsweisen auseinandergesetzt und ein Verständnis dafür bekommen, warum in der eigenen Gruppe mit gemischten Stufen bzw. getrennten Stufen gearbeitet wird.

Material

Flipchart

Wenn möglich in der Gruppenchronik herausfinden, wann und warum die Stufen zusammengelegt wurden.

Vorbereitung

Bei Gruppen ohne Geschlechtertrennung:

Wenn möglich Pfadfinder*innen einladen, die noch zu Zeiten einer Geschlechtertrennung in der eigenen Gruppe aktiv waren.

Bei Gruppen mit Geschlechtertrennung:

Überlegen, ob man diesen Programmpunkt nicht gemeinsam mit der jeweiligen Stufe des anderen Geschlechts durchführen könnte, wenn ja diese einladen.

Durchführung

Gemeinsam mit den Jugendlichen werden die nachfolgenden Punkte in einer Diskussionsrunde, oder falls Gäste eingeladen sind, in Form einer Podiumsdiskussion besprochen. Anschließend werden die diskutierten Punkte in Form einer Übersichtsliste aufgearbeitet.

Fragen für die Diskussion:

- Vergangenheit: Wie war es in der eigenen Gruppe? Wurde immer schon in der bestehenden Form gearbeitet? Falls nicht: Wann und warum wurde die Arbeitsweise umgestellt?
- Gegenwart: Was spricht für eine Geschlechtertrennung, was spricht dagegen? Was sind die Gründe warum in der eigenen Gruppe aktuell getrennt/gemischt gearbeitet wird? Was gefällt den Kindern und Jugendlichen dabei und was nicht?



PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH



GRUPPENGESCHICHTE ERGRÜNDE

Ziel

Die RaRo setzen sich aktiv mit der eigenen Gruppengeschichte auseinander.

Material	Vorbereitung
Keines	Ehemalige Mitglieder eurer Gruppe oder eures Landesverbandes finden - vielleicht über die Pfadfinder*innen-Gilde, alte Gruppenfotos, ehemalige Leiter*innen oder Eltern.

Durchführung

Deine RaRo führen Gespräche mit den eingeladenen ehemaligen Mitgliedern der Gruppe, diese Gespräche können Interviews oder Erzählungen sein. Ihr könnt folgende Fragen nutzen:

- Was hat dich damals am meisten geprägt?
- Wie war es Pfadfinder*in zu eurer Zeit zu sein?
- Wie habt ihr Gemeinschaft erlebt?

Ihr könnt Ton- oder Videoaufnahmen der Interviews machen (solltet ihr die Zustimmung haben), oder ihr schreibt Notizen.

Sammelt nun die Geschichten und dokumentiert sie. Ihr könnt Zusammenfassungen schreiben, Zitate oder auch Anekdoten notieren. Sammelt zusätzlich alte Fotos, Lagerberichte, Halstücher, Liederhefte, Gruppenbücher, ...

Achtet bei dem Gesammelten darauf, wie sich Themen verändert haben (z.B. Mädchen-/Bubengruppen, gesellschaftliche Rollen, Religion, Krieg und Frieden, internationale Kontakte).

Diskutiert in der Gruppe was Pfadfinderei heute für euch bedeutet. Welche Werte sind gleich geblieben, welche haben sich verändert? Erstellt im Anschluss eine Zeitlinie eurer Gruppe mit wichtigen Ereignissen.

Optional: Ihr könnt dieses Element noch weiter ausbauen, z. B.

- Gebt eure Ergebnisse weiter, vielleicht an die Gruppen in eurer Umgebung, so kann ein gemeinsames Mosaik der österreichischen Pfadfinder*innen-Geschichte entstehen
- Podcast oder Audiogeschichten: Schneidet eure Interviews zusammen und erstellt einen Podcast oder eine Audiogeschichte.
- Virtueller Zeitschiffen: Erstellt digital eine Zeitlinie eurer Gruppe
- Ausstellung oder Lagerprojekt: Zeigt Fotos, alte Ausrüstungen oder selbst gestaltete Tafeln beim nächsten großen Lager oder Jubiläum
- Geschichtenabend: Ladet Altpfadfinder*innen zu einem Lagerfeuerabend ein, um gemeinsam Lieder, Geschichten und Erinnerungen zu teilen.

PFADFINDEREI IM WANDEL DER ZEIT



Ziel

Die RaRo und die Leiter*innen setzen sich mit der Geschichte der PPÖ auseinander, besonders mit gesellschaftlichen und pädagogischen Entwicklungen.

Material	Mögliche Schwerpunkte:
Gruppenchronik, alte Gruppenbücher, Archivmaterial, Zeitzeugen, PPÖ Infomaterial (s. Infopedia)	<ul style="list-style-type: none"> • Trennung der Geschlechter und spätere Zusammenführung der Pfadfinder*innen • Pfadfinder*innen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg • Entwicklung der Pädagogik, Methoden und Stufenprogramme • Wertewandel und gesellschaftliche Veränderungen
Vorbereitung	<p>Wähle einen Themenschwerpunkt aus und setze dich im Vorfeld mit diesem auseinander, damit du die dafür wichtigen Quellen mit deinen RaRo finden kannst.</p>

Durchführung

Du stellst deinen RaRo den Schwerpunkt vor und ihr sucht gemeinsam nach Quellen um euch mit dem Thema auseinanderzusetzen. Mögliche Fragen für die Auseinandersetzung können sein:

- Wie wurde früher gedacht, gespielt, gelebt?
 - Was hat sich verändert - was ist gleich geblieben?
 - Welche Werte sind zeitlos?
- Bringt euer neues Wissen in eine kreative Form, wie beispielsweise:
- Theater- oder Kasperlstück für die Kinderstufen
 - Ausstellung oder Plakatserie „Pfadfinderei früher und heute“
 - Rollenspiel: „Pfadfinderlager 1930 vs. 2025“
 - Kurzfilm
 - Podcast
 - ...

GEGENWART DER PPÖ

POST AN DIE GRUPPE



Ziel

Die Kinder haben Post an eine andere Stufe/einen anderen Trupp innerhalb der eigenen Gruppe geschickt.

Material

Papier, Farbstifte, Kuverts

Vorbereitung

Für jedes Kind ein Blatt Papier bereitlegen, ev. im Vorhinein mit einer anderen Stufe/einem Trupp absprechen

Durchführung

Besprich kurz mit den Kindern, an wen ihr gemeinsam Post schicken wollt. Das kann eine andere Stufe oder ein ausgewählter Trupp eurer Gruppe sein. Stelle Fragen wie diese um ein gemeinsames Ziel herauszufinden:

- Was machen wir oft in unseren Heimstunden?
- Was magst du an unseren Heimstunden?
- Was möchten wir mit den anderen Stufen/dem anderen Trupp teilen?

Jedes Kind bekommt ein Blatt Papier. Darauf darf es, passend zu den zuvor besprochenen Fragen, frei malen. Wenn du das möchtest können die Kinder ihren Namen zu ihrem Werk schreiben. Nun falten alle ihren Brief und verpacken ihn jeweils in einem Kuvert. Wenn noch Zeit ist, kann auf der Rückseite noch eine Briefmarke gemalt werden. Je nach räumlichen/zeitlichen Gegebenheiten können die Kinder die Post entweder selbst verteilen oder sie beim „Gruppen-Postamt“ aufgeben.

Varianten: Sprich dich mit der anderen Stufe/dem anderen Trupp ab, ob sie auf eure Post antworten wollen. Du kannst auch Kontakt mit einer Gruppe (in der Nähe) aufnehmen. Schickt euch gegenseitig Post, vielleicht sogar auf dem echten Postweg.

PPÖ-STEMPELN



Ziel

Die Biber haben eine Dekoration für ihr Heim gebastelt.

Material

Großer Karton in weiß oder hellen Farben, Malerkrepp, Stempel und Stempelkissen oder Kartoffelstempel mit Farbe

Vorbereitung

Drucke die Vorlage PPÖ 50 aus (s. Extra Dokument), schneide die Flächen aus und befestige die Vorlage mit Malerkrepp auf dem Karton.

Tipp: Verwende am besten ein stärkeres Papier. Mit einem Bastelskalpell ist es am einfachsten die Flächen aus der Vorlage zu trennen.

Durchführung

Die Kinder dürfen nun wild über die Vorlage stempeln. Wenn einige Teile stärker oder weniger stark bestempelt werden, erhöht das nachher den Kunstcharakter. Wenn keine Stempel zur Verfügung stehen können auch Kartoffelstempel gemacht werden oder mit Fingerfarben Finger- oder Handabdrücke verwendet werden. Die Farbe muss dann trocknen, bevor man die Vorlage abzieht. Der Karton kann dann in eurem Heim aufgehängt werden.

Variante: Falls ihr statt Karton einen Stoff nehmt und Stofffarbe verwendet, könnt ihr so auch eine Fahne/Banner erstellen.



PFAFDINGER*INNEN
ÖSTERREICH

SPEEDDATING



Ziel

Die WiWö haben sich mit der Pfadi-Identität auseinandergesetzt und können erklären, was die Pfadfinder*innen machen

Material	Vorbereitung
Karten mit Impulsfragen - s. Durchführung	Karten ausdrucken und gegebenenfalls selbst ergänzen

Durchführung

Eine Impulsfrage wird vorgelesen, die WiWö finden sich in Zweierruppen zusammen und beantworten sich diese Frage gegenseitig. Danach wird die nächste Frage vorgelesen und es beginnt von vorne. Die Fragen sollten im Nachhinein gemeinsam besprochen und reflektiert werden.

Beispiele für Impulsfragen:

- Wie erklärst du anderen Kindern in der Schule, was du bei den Pfadfinder*innen machst?
- Warum bist du gerne bei den Pfadfinder*innen?
- Warum ist es cool, dass Wichtel und Wölflinge gemeinsam Heimstunden/Aktionen erleben?
- Was kann ich von Mädchen oder Buben (jeweils anderes Geschlecht) lernen?
- Woran erkennst du, dass alle mitmachen dürfen?
- Was sollten die Pfadfinder*innen besser machen?
- Wenn du zaubern könntest, was würdest du bei den Pfadfinder*innen ändern?
- Was ist bei den Pfadfinder*innen so cool, dass es auch in Zukunft so bleiben soll?

GOLDENE HOCHZEIT DER PPÖ



Ziel

Die Kinder wissen, dass die Pfadfinder und Pfadfinderinnen vor 50 Jahren „geheiratet“ haben

Material	Vorbereitung
Hochzeitstorte, Kerzen (5 und 0), Festdekoration, Teller und Besteck	Material besorgen und vorbereiten, Raum schmücken, Ansprache überlegen (s. Infos aus dem Vorwort und Anhang)

Durchführung

Die Biber bzw. WiWö kommen in den fertig vorbereiteten Raum und setzen sich zur Festtafel. Die Leitung hält eine Ansprache, begrüßt die Kinder und erzählt die Geschichte des „Hochzeitspaars“. (Hier kannst du die Fakten aus dem Vorwort verwenden und ausschmücken). Gemeinsam wird dann die Torte angeschnitten und zusammen gegessen und gefeiert.

SCOUT AND PROUD



Ziel

Die WiWö reflektieren, warum sie gerne bei den Pfadfinder*innen sind

Material

Schreibtafel, Pinnwand in entsprechender Größe, so dass sich von deinen WiWö ein Foto und ein Kommentar ausgeht, alternativ kann auch ein Flipchart-Papier oder ähnliches verwendet werden

Vorbereitung

Bei der Durchführung wird ein Foto von jedem WiWö benötigt, entweder in der Heimstunde davor vorbereiten oder du hast einen Drucker im Heim und kannst es direkt ausdrucken

Durchführung

Die WiWö sollen sich überlegen, warum sie stolz sind, bei den Pfadfinder*innen zu sein. Jedes Kind überlegt sich einen Grund und dieser wird auf die Schreibtafel geschrieben. Alternativ kann der Grund von deinen WiWö auch auf Kärtchen geschrieben werden, die dann auf eine Pinnwand geheftet werden oder deine WiWö schreiben den Grund auf ein großes Papier. Von jedem WiWö wird ein Foto gemacht und dann im Heim eine Wand damit gestaltet, damit die Gründe dass deine WiWö bei den Pfadfinder*innen sind für alle in der Gruppe ersichtlich sind. Die Wand könnt ihr auch stufenübergreifend gestalten.

GLÜCKWUNSCHKARTEN GESTALTEN



Ziel

Die Kinder und Jugendlichen gestalten eine Glückwunschkarte mit verschiedenen Basteltechniken zum 50-jährigen Bestehen der PPÖ

Material

Verschiedenstes Bastelmaterial: Papier, Moosgummi, Karton, Glitzer, Scheren, Kleber, Stifte,
PPÖ-Vorlagen wie beispielsweise PPÖ-Icons, Verbandsabzeichen, Sticker-Postkarten,

Vorbereitung

Bastelmaterial vorbereiten, eventuell Vorzeigekarten basteln, eventuell Anleitungen für verschiedene Basteltechniken (z.B. ab GuSp: Pop-up Karten)

Durchführung

Jede*r gestaltet eine Geburtstags-Glückwunschkarte. Die Karten sollen mit verschiedenen Materialien und Basteltechniken gestaltet werden, dabei können auch neue und unbekannte Techniken verwendet werden, z.B. Naturmaterialien, Pop-up Karten.

In die Karten sollen Glückwunsch-Botschaften geschrieben bzw. gezeichnet werden.

Die fertigen Karten können an andere Pfadfinder*innen-Gruppen verschickt werden. Mindestens eine Karte pro Gruppe soll an den eigenen Landesverband geschickt werden.



PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH

FOTO-COLLAGE



Ziel

Die GuSp sammeln ihre besten Pfadi-Erinnerungen und teilen sie mit ihren Patrullen/ihrem Trupp.

Material

Erinnerungsfotos der eigenen Gruppe (zwei bis fünf Stück) heraussuchen und ausdrucken, Gründungsfotos der PPÖ ausdrucken (s. Extra Dokument), Plakate oder Flipchart und Kleber und Tixo

Vorbereitung

Jede*r (GuSp und Leiter*innen) bringt ein Foto von ihrer*seiner eigenen coolsten Pfadi-Erinnerung der letzten Jahre mit. Wichtig ist, dass es eine Kopie oder ein Ausdruck ist, kein Original. Die GuSp daran erinnern, dass sie das Foto mitbringen.

Durchführung

Auf einem großen Plakat werden alle Pfadi-Erinnerungen gesammelt. Die Leiter*innen beginnen mit Fotos der PPÖ-Gründung und der Gruppengründung und erklären die Fotos und wie es zur Gründung (Zusammenschluss) gekommen ist (Infos siehe Anhang). Danach stellen alle der Reihe nach ihre Fotos in zwei bis drei Sätzen vor und kleben sie auf das Plakat. Das Plakat kann dann im Heim aufgehängt werden.

WARUM BIN ICH BEI DEN PFADIS?



Ziel

Die CaEx haben ein besseres Verständnis davon, warum sie Pfadfinder*innen sind und welche anderen Gründe andere Menschen dafür haben können.

Material

Große Papierbögen (A1, A0, Flipchart, ...), Flipchartmarker

Vorbereitung

Keine

Durchführung

Wir alle haben unterschiedliche Gründe, warum wir Pfadfinder*innen sind. Vielleicht geht es dir vor allem um die Gemeinschaft und Freundschaften, die in den Heimstunden entstehen. Vielleicht gefällt es dir, in der Natur unterwegs zu sein und auf Lager zu fahren. Vielleicht macht es dir Freude, neue Fähigkeiten zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Wahrscheinlich ist es eine Mischung daraus und aus noch mehr.

Deine CaEx denken kurz selbst nach und besprechen dann in Kleingruppen von ca. zwei bis drei Jugendlichen, was sie persönlich dazu motiviert, bei den Pfadfinder*innen zu sein. - ca. zehn Minuten

Deine CaEx schreiben alle zusammen (oder je nach Gruppengröße in größeren Untergruppen) auf ein großes Blatt Papier in die Mitte den Begriff „Pfadis“ und gestalten rundherum eine Mindmap, die insgesamt zum Ausdruck bringt, warum sie Pfadfinder*innen sind. - ca. 20 Minuten

Option: Wenn mehrere Untergruppen Mindmaps gestalten, können diese noch gemeinsam verglichen werden - ca. zehn Minuten

Du setzt dich mit deinen CaEx in einen Kreis - reihum kann jede*r kurz erzählen, was sie*er für sich aus der Beschäftigung mit dem Thema gelernt hat. - Zeit je nach Gruppengröße

Tipp: Es bietet sich an, diese Impulse für eine Versprechenserneuerung mitzunehmen.

BUNT GEMISCHT UND DOCH GLEICH



Ziel

Die CaEx sollen im Bewusstsein gestärkt werden, dass es zwar Unterschiede in den Gruppen gibt, uns aber die Pfadi-Bewegung mit ihren Werten verbindet.

Material

Vorlagen für Halstücher zum Ausmalen (mehrere oder ein einzelnes) - s. Extra Dokumente, Buntstifte

Vorbereitung

Ausdrucken der Halstuchvorlagen, Entstehung des Gruppenhalstuchs in Erfahrung bringen.

Durchführung

Deine CaEx bekommen verschiedene Vorlagen für Halstücher. Sie sollen überlegen, welche Pfadi-Gruppen sie kennen und welche Halstücher die verschiedenen Gruppen haben. In den entsprechenden Farben werden die Halstücher auf den Vorlagen angemalt.

Neben dem Malen wird ein Gespräch geführt, was die Unterschiede in den Gruppen sind und was wir doch alle gemeinsam haben. Mögliche Bereiche, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzuzeigen sind: Halstücher/ Uniformen, Art der Pfadi-Lager, Altersstufen, Tradition, Werte, ...

In manchen Gruppen gibt es zu dem eigenen Halstuch auch eine Entstehungsgeschichte (seit wann gibt es das Halstuch in den jetzigen Farben, haben die Farben eine Bedeutung?), diese kann den Jugendlichen hier auch mitgegeben werden.

Optional: In den Vorlagen für ein einzelnes Halstuch kann ein persönliches Halstuch gestaltet werden - ganz nach den eigenen Vorstellungen.

GOLDENE HOCHZEIT



Ziel

Förderung des Bewusstseins für Gleichberechtigung und genderspezifischen Denken im Rundenalltag.

Material

Impulsfragen (s. Durchführung), ev. Flipchart

Vorbereitung

Gegebenenfalls können Impulsfragen im Vorfeld auf ein Flip Chart geschrieben werden (s. Durchführung)

Durchführung

Deine Runde überlegt sich vier bis fünf Challenges/Aufgaben aus dem Alltag der Pfadfinderei, bei denen üblicherweise davon ausgegangen wird, dass sie genderspezifisch sind oder genderspezifisch besser/leichter gelöst werden können. Beispiel könnten sein: Holz hacken, ein Hemd bügeln, Feuer machen, Kekse backen, Freundschaftsbänder knüpfen, ...

Deine Runde löst die Aufgaben für sich gemeinsam oder in Kleingruppen und dokumentiert, erhebt, beobachtet dabei, ob die vermuteten Unterschiede sichtbar werden. Diese Erfahrungen werden anschließend zusammengefasst und sind Ausgangspunkt für eine Diskussion zu folgenden Impulsfragen:

- Wie sieht es mit der Gleichberechtigung bei uns in der Runde, der Gruppe aus?
- Wie ist die „Care Arbeit“ innerhalb der Rotte/Runde, Gruppe, Bezirk/Kolonne, Land, Bund aufgeteilt?
- Wo sehen wir Entwicklungspotential?
- Wie sind Leitungsfunktionen (speziell bei den RaRo) besetzt? Gibt es geschlechterspezifische Unterschiede in den Stufen oder Vorlieben?

Arbeitet gemeinsam die Ergebnisse der Diskussion auf und hältet spezielle „Aha“-Erlebnisse fest.



PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH

TAG DES HALSTUCHS/SCOUT SCARF DAY



Ziel

Sichtbar machen der Pfadfinder*innen in der Gesellschaft

Material	Vorbereitung
Halstuch	Eventuell Werbung und Kontakt zu regionalen Medien

Durchführung

Du stellst deinen RaRo den Tag des Halstuchs vor: Am 1. August tragen Pfadfinder*innen ihr Halstuch in ihrem täglichen Leben und teilweise werden Sonnenaufgangs- bzw. Sonnenuntergangszeremonien gemeinsam mit vielen Pfadfinder*innen gestaltet. Ihr überlegt gemeinsam eine solche Zeremonie als Rotte durchzuführen und diese gemeinsam zu planen. Gemeinsam mit den RaRo kann auch überlegt werden, ob dieses Event öffentlichkeitswirksam vermarktet werden soll, um die Pfadfinder*innen sichtbarere zu machen.

Die RaRo überlegen und diskutieren zu folgenden Fragen um das Event zu planen und den Sinn gemeinsam zu besprechen::

- fällt es den RaRo schwer in der Öffentlichkeit das Halstuch zu tragen beziehungsweise ist es ihnen unangenehm?
- Ob/und warum ist ihnen diese Aktion wichtig ist?
- Wollen sie andere Stufen der Gruppe miteinbeziehen, wenn ja wie wollen sie das tun?
- Wollen sie andere Personen, zum Beispiel ehemalige einladen und wir können sie diese erreichen?
- Wie können alle motiviert werden mitzumachen?

Je nachdem wie ihr euch entschieden habt, plant ihr dann gemeinsam ein Event für diesen Tag und erstellt einen Plan. Wenn ihr euch dazu entscheidet, dass ihr beispielsweise Fotos von diesem Event veröffentlichen wollt, dann überlegt euch im Vorfeld, wer dafür zuständig ist und wie ihr das gestalten wollt. Ihr könnt auch Medienvertreter dazu einladen, wenn eure RaRo das wollen.

Zusätzlich könnt ihr überlegen, ob ihr eine Versprechenserneuerung mit diesem Event verbinden wollt.

ZUKUNFT DER PPÖ

PFADIS DER ZUKUNFT



Ziel

Die Biber haben die Uniform oder das Pfadfinder*innen-Heim der Pfadfinder*innen der Zukunft gestaltet.

Material

Papierpuppen-Vorlagen (s. extra Dokument, Stifte, buntes Papier, Washi Tape, Screen, ...)

Vorbereitung

Papierpuppen ausdrucken und Bastelmaterial vorbereiten

Durchführung

Jedes Kind darf sich eine Papierpuppe aussuchen oder ein Pfadfinder*innen-Heim auf einem leeren Blatt Papier zeichnen, diese können von den Kindern dekoriert und gestaltet werden.

Schaut euch gemeinsam die Zukunft der Pfadfinder*innen-Uniformen und Pfadfinder*innen-Heime an und vergleicht: Was haben die Bilder gemeinsam, gibt es Besonderheiten, wie zum Beispiel Abzeichen?

DIE BIBER AUF PLANETENERKUNDUNG – MITMACHGESCHICHTE



Ziel

Die Biber haben an einer Fantasiereise teilgenommen und sich dazu bewegt.

Material

Ausgedruckte Geschichte - s. Extra Dokument

Vorbereitung

Drückt die Geschichte einmal aus. Lest sie am besten im Leiter*innenteam einmal durch, macht euch aus wer liest und wer mit den Kindern die Bewegungen durchführt. Ihr könnt die vorgeschlagenen Bewegungen verwenden oder diese anpassen.

Durchführung

Ein*e Leiter*in liest die Geschichte möglichst lebendig und gibt den Kindern Zeit die Bewegungen und Geräusche nachzuahmen, währenddessen kann eine oder können mehrere Leiter*innen mit den Kindern die Bewegungen durchführen / diese animieren.



PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH

MCFLY UND DAS GERÄT DER ZUKUNFT



Ziel

Die Kinder haben neue Fortbewegungsmittel der Zukunft ausprobiert

Material	Vorbereitung
Keines	Sich mit dem Spiel vertraut machen

Durchführung

McFly besucht die Biber bzw. die WiWö und berichtet ihnen allerhand Spannendes über Fortbewegungsmöglichkeiten in 50 Jahren in der Zukunft (2076). Nun dürfen sie diese auch ausprobieren. Dazu bewegen sie sich frei im Raum/Spielfeld bis zum Kommando des Spielleiters*der Spielleiterin. Nach einem durchgeführten Kommando bewegen sie sich wieder frei durch das Spielfeld. Um dem Spiel ein Ende zu geben, können alle Kinder, die nicht in passende Gruppen zusammenfinden, ausscheiden.

Kommandos:

Hover Board: Jedes Kind gleitet wie auf einem Skateboard und schreit „juhu“

Marsfähre: Zwei Kinder Formen eine waagrechte Rakete. Das vordere Kind formt eine Spitze mit den Armen, das hintere streckt die Arme nach hinten und wackelt damit herum dazu macht es „Pfffffffff“ (Motorengeräusche).

Teleporter: Drei Kinder finden sich zusammen, ein Kind steht in der Mitte, die beiden anderen formen einen Kreis um das mittlere Kind (mit den Armen). Das mittlere Kind macht „Woop Woop“ (Teleportergeräusche).

Fliegendes Auto: Vier Kinder sitzen gemeinsam im Auto und machen Fluggeräusche, eines muss lenken.

Monorail: Alle Kinder bilden eine Schlange und gleiten lautlos übers Spielfeld.

ROBOTER IN DER ZUKUNFT



Ziel

Die WiWö setzen sich mit verschiedenen Werten auseinander, die ihrer Meinung nach für eine gute Zukunft wichtig sind.

Material	Vorbereitung
Roboter-Silhouette, Karten mit Modulen, Geschichte ausgedruckt (s. extra Dokumente)	Material ausdrucken

Durchführung

Das Leitungsteam erklärt, dass die WiWö heute einen Roboter programmieren dürfen, der sich in der Zukunft zurechtfinden soll. Dazu bekommen sie eine Box mit Programm-Modulen, aus denen sie fünf Stück auswählen dürfen. Die ausgewählten fünf Stück werden auf den Roboter gelegt bzw. geklebt, damit die WiWö sie während der Geschichte sehen können. Anschließend wird eine Geschichte (s. Extra Dokument) vorgelesen, die je nach den ausgewählten Modulen leicht unterschiedlich ist. Im Anschluss wird besprochen, ob der Roboter gut auf die Zukunft vorbereitet ist.

Karten mit Modulen:



LIES MIR DIE ZUKUNFT

Ziel

Die Kinder und Jugendlichen haben sich spielerisch überlegt, wie die Zukunft der Pfadfinder*innen-Bewegung aussehen kann.



Material

Ein Tarotkarten-Set pro Kleingruppe. Das Set besteht aus 22 Tarotkarten auf denen jeweils der Titel, die Nummer und Aktionen und Pfadtypisches der Gegenwart und der vermeintlichen Zukunft dargestellt sind (s. Extra Dokument).

Vorbereitung

Tarotkarten aus dem extra Dokument ausdrucken und ausschneiden. Tipp: Für den Druck empfehlen wir etwas dickeres Papier.

Eventuell die Erklärung der Tarotkarten (die Symbole können aber auch frei der Phantasie nach gedeutet werden)

Durchführung

Jede Kleingruppe bekommt ein Kartendeck. Eine Person spielt die Kartenleserin*den Kartenleser und liest den restlichen Kleingruppenmitgliedern die Zukunft aus den Karten.

Dafür mischt die Person, der die Karten gelegt werden sollen, die Karten sorgfältig und überlegt sich beim Mischen, welche Frage sie interessieren würde. Dann übergibt sie den Kartenstapel an die Kartenleserin*den Kartenleser. Diese Person deckt die ersten fünf Karten auf und erzählt aus der Deutung dieser fünf Karten die Zukunft der Pfadfinder*innen-Bewegung in 50 Jahren.

Die Rollen werden in der Kleingruppe gewechselt, sodass jede*r jede Rolle einmal übernimmt.

ANNO 2076

Ziel

Die GuSp haben sich damit auseinandergesetzt, wie ein Pfadi-Lager in 50 Jahren aussehen kann und haben Kunstwerke dazu gestaltet.



Material

Diverse Bastelmaterialien, wie Stifte, (Zeichen-) Papier, Leinwand, Modelliermasse, Ton, Klemmbausteine, ...

Vorbereitung

Materialien besorgen/vorbereiten

Überlege vorab, wie der Programmbaustein durchgeführt werden soll. Die Kunstwerke sollen nachher präsentiert werden. Bei Einzelkunstwerken kannst du danach eine Ausstellung/Vernissage machen, wenn es ein großes Gesamtkunstwerk geben soll, dann kann dieses kunstvoll eingerahmt und feierlich enthüllt werden.

Durchführung

Kurze Einführung ins Thema geben. Es werden Impulsfragen gestellt und der Auftrag vorgestellt.

Auftrag: Macht ein Kunstwerk zu dem Thema wie das Pfadi-Lager der Zukunft aussehen soll (entweder einzeln, in Patrullen oder als Gesamtkunstwerk)

Impulsfragen:

- Welche Programmpunkte eines Lagers sollen aus deiner Sicht bestehen bleiben, was soll es in 50 Jahren weiterhin geben?
- Wie sieht die Lagerübernachtung in 50 Jahren aus?
- Wie und was wird gekocht?
- ...

Die GuSp haben nun Zeit, sich mit den Fragestellungen auseinanderzusetzen und ein Kunstwerk zu gestalten, etwa ein großes Bild oder Einzelkunstwerke für eine Ausstellung (Bilder, Skulpturen, ...)



PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH

ZUKUNFT IN EINER PERFEKTEN PFADIWELT



Ziel

Die CaEx haben sich mit der Situation der Pfadi-Bewegung und der Situation in der eigenen Gruppe in der Zukunft auseinandersetzt.

Material	Vorbereitung
Situationsbeschreibungen (s. Extra Dokument), Optional: Flipchart und Stifte, Post-its	Situationsbeschreibungen ausdrucken und auswählen (je nach Gruppengröße), ev. eigene Situationen hinzufügen

Durchführung

Deine CaEx bekommen jeweils eine Situationsbeschreibung für die Zukunft. Sie lesen sich ihre Situation durch und haben kurz Zeit, sich dazu Gedanken zu machen.

Bei kleineren Gruppen können entweder Situationen weggelassen werden oder mehrere Situationen pro CaEx ausgeteilt werden.

Bei größeren Gruppen können die Jugendlichen auch in Kleingruppen (zwei bis drei Personen) aufgeteilt werden und gemeinsam eine Situation bearbeiten.

In der Runde lesen die Jugendlichen dann die eigenen Situationen vor und erzählen ihre Gedanken zu den Fragen. Im Anschluss haben auch die anderen Jugendlichen die Möglichkeit ihre Gedanken zu dieser Situation mitzuteilen. Wenn zu der Situation keine weiteren Ideen/Gedanken mehr kommen, liest der*die Nächste die eigene Beschreibung vor. Es kann entweder frei gewählt werden, wer als Nächstes an der Reihe ist (möglicherweise passend zur vorherigen Situation) oder reihum gegangen werden.

Optional: Die Ideen und Vorschläge können auf einem Flipchart gesammelt werden. Vielleicht gibt es Ideen, die umgesetzt werden können.

KI VS. OLD SCHOOL METHODEN



Ziel

Die RaRo haben unterschiedliche Methoden der Projektplanung kennengelernt und verglichen wie sich ein Projekt mittels KI und analogen Methoden planen lässt.

Material	Vorbereitung
Papier, Stifte, Laptop oder Smartphone	Keine

Durchführung

Deine RaRo werden in zwei Gruppen geteilt. Beide Gruppen sollen ein Projekt planen, dazu wird gemeinsam ein Thema gewählt (z.B. Mini-Outdoor-Aktion, soziale Aktion, Kochprojekt, kurzer Hike, freies Thema deiner RaRo).

Die eine Gruppe deiner RaRo plant das Projekt analog, sie nutzen dazu folgende Planungselemente:

- Brainstorming
- Moderationskarten
- W-Fragen: Wer? Was? Wann? Wo? Warum? Wie?
- Priorisieren
- Projektstruktur nach fünf Schritten (Idee, Ziel, Ressourcen, Planung und Durchführung)

Die andere Gruppe deiner RaRo plant das Projekt mit Hilfe von KI (Chat GPT, Microsoft Copilot, Meta AI, ...) und stellt folgende Fragen an die KI:

- Wir sind Ranger & Rover. Plane ein Projekt zum Thema XY
- Erstelle einen Ablaufplan für eine Stunde/drei Stunden
- Welche Materialien brauchen wir?
- Welche Risiken gibt es?
- Formuliere klare Ziele

Beide Gruppen sollen am Ende der Planungsphase einen fertigen Projektplan vorstellen können. Sie präsentieren diesen Plan, ihre Vorgehensweise und die Vorteile und Herausforderungen ihrer Methode.

Nach der Präsentation diskutieren deine RaRo darüber welche Methode für sie leichter war, welche schneller Ergebnisse geliefert hat, welche kreativer war. Sie überlegen sich wie beide Methoden kombiniert werden können. Abschließend wird zusammengefasst, was sich deine RaRo mitnehmen wollen und wofür sie in der Zukunft KI nutzen wollen.

Optional könnt ihr gemeinsam beide Projekte durchführen.

DIE ROTTEN-ZEITKAPSEL



Ziel

Die RaRo reflektieren darüber, was ihre Rotte ausmacht und stärken die Tradition zwischen den Rotten.

Material	Vorbereitung
Metallbox oder Holzbox, Etiketten, Papier und Stifte, Klebepunkte, Smartphone, Laptop	Keine

Durchführung

Du erklärst deinen RaRo, was ihr gemeinsam machen wollt und du stellst die Frage, was deine RaRo zukünftigen RaRo mitgeben möchten. Es soll ein Video erstellt werden, das ihr den zukünftigen RaRo in die Zeitkapsel gibt. Dazu entscheidet ihr gemeinsam zu welchem Thema ihr dieses Video gestalten wollt.

Mögliche Themen:

- Was bedeutet Pfadfinderei für uns?
- Das verrückteste Abenteuer unserer Rotte
- Botschaften an die Zukunft
- Rotten-Mythen und Insider
- Unsere Wünsche für die nächsten zwei Jahre
- ...

Ihr könnt euch gemeinsam in einer Diskussion einigen, oder auch mit Klebepunkten durch eine Abstimmung eine Entscheidung treffen.

Im Anschluss wird der Videodreh geplant und dafür Rollen vergeben (z.B. Regie, Kamera, Schauspiel/Moderation, Ton/Technik, Schnitt, Dekoration/Requisiten). Neben dem Video soll sich auch ein Protokoll des Drehs in der Zeitkapsel wieder finden, plant gemeinsam wie ihr dieses erstellen wollt. Achtet darauf, dass ihr ein kurzes Video dreht (drei bis fünf Minuten), es muss nicht perfekt sein, aber verständlich für zukünftige Rotten.

Das Video wird dann auf einem Speichermedium gesichert und mit dem Protokollblatt in der Zeitkapsel (Metall- oder Holzbox) deponiert. Vergesst nicht am Protokollblatt das Datum, das Thema und eine Kurzbeschreibung zu vermerken. Optional könnt ihr auch ein Foto von der Produktion beilegen.

Gemeinsam versiegelt ihr die Zeitkapsel und schreibt darauf, wann sie wieder geöffnet werden soll (z.B. in zwei Jahren). Ihr könnt euch für die Versiegelung ein Ritual überlegen, etwas einen Spruch. Die Kapsel wird dann an einem sicheren Ort verstaut.



PFAFDINGER*INNEN
ÖSTERREICH

VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT DER PPÖ

ZEITSTRAHL GESTALTEN - ZUM START INS THEMA



Ziel

Es wurde eine Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft visuell dargestellt und die Biber wurden mit einem roten Faden durch die Aktivitäten zu den drei Abschnitten geleitet.

Material

Länglicher Gegenstand (z.B. Papierrolle, Tuch, Seil ...), drei Markierungen für Abschnitte (z.B. Steine, Tücher ...), evtl. weitere kreative Elemente aus Bastelmaterialien

Vorbereitung

Materialien für den Zeitstrahl zusammentragen und auflegen/aufhängen, ev. im Vorfeld überlegen, welche drei Aktivitäten du durchführen möchtest (um dazu passende kreative Elemente zu gestalten, z.B. Raketen zur Aktivität „Die Biber auf Planetenerkundung“)

Durchführung

Vor der ersten Aktivität: Stelle den Kindern den fertig aufgelegten/aufgehängten Zeitstrahl vor. Erkläre, wo wir uns gerade befinden (Gegenwart) und die beiden Richtungen (Vergangenheit und Zukunft). Versuche direkte Bezüge zur Lebenswelt der Kinder herzustellen, um ihnen eine Zeitspanne von 50 Jahren zu erklären (z.B. als deine Großeltern noch klein waren / wenn du selbst mal Oma*Opa bist)

Bei jeder der drei Aktivitäten: Wenn du die Aktivitäten über mehrere Heimstunden hinweg ausführst (also mit zeitlichen Pausen), kannst du den Zeitstrahl zum Wiedereinstieg in das Thema „50 Jahre PPÖ“ verwenden. Wiederhole kurz, was ihr schon gemacht habt, und steige in die nächste Aktivität ein. Schließe das Thema auch wieder mit dem Zeitstrahl ab - legt/hängt gemeinsam das Gebastelte/Gestaltete oder Fotos der Aktivität zum jeweiligen Punkt auf dem Strahl und reflektiert kurz.

Nach allen Aktivitäten: Du kannst den Zeitstrahl, sobald alle Aktivitäten abgeschlossen sind, aufhängen bzw. hängen lassen. Je öfter die Kinder den Zeitstrahl sehen, umso mehr erinnern sie sich daran, was ihr gemeinsam erlebt habt.

Variante: Du kannst den Zeitstrahl auch gemeinsam mit den Kindern basteln.

LAUFSPIEL DURCH DIE ZEIT



Ziel

Die Biber können Fotos/Gegenstände/Begriffe zeitlich einordnen

Material

Fotos/Gegenstände/Begriffe aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Vorbereitung

Materialien zusammensuchen

Durchführung

Die Kinder laufen kreuz und quer durch den Raum. Die Leiter*innen rufen immer wieder Begriffe in die Menge bzw. zeigen Gegenstände oder Fotos. Die Kinder sollen dann für sich entscheiden, ob diese Begriffe für sie in die Vergangenheit, die Gegenwart oder die Zukunft gehören. Entsprechend ihrer Entscheidung sollen sie folgende Bewegungen ausführen:

Vergangenheit - rückwärts gehen

Gegenwart - einfrieren/Erstarren

Zukunft - raketenartig springen

1, 2 ODER 3



Ziel

Die Biber können Begriffe zeitlich einordnen

Material

Begriffe aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Ziffern 1, 2 und 3

Vorbereitung

Teile den Raum in drei Felder auf - eine sichtbare Trennung macht es einfacher. Hilfreich sind die Ziffern 1, 2 und 3 auf Papier in die drei Felder gehängt, zu denen sich die Kinder dazustellen können.

Durchführung

Die Kinder hüpfen in einem dreiteilten Feld herum. Jedes Feld bekommt eine Bedeutung - entweder Zukunft, Gegenwart oder Vergangenheit. Die Leiter*innen rufen immer wieder Begriffe in die Menge. Die Kinder sollen dann für sich entscheiden, ob diese Begriffe für sie in die Vergangenheit, die Gegenwart oder die Zukunft gehören. Entsprechend ihrer Entscheidung sollen sich die Kinder in eines der Felder stellen. Anschließend geben die Leiter*innen die Lösung bekannt.

Mögliche Begriffe:

Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft
Kutsche	Auto	Morgen
Ritter	die entsprechende Jahreszeit	Nächste Woche
Steinzeit	der entsprechende Tag	Sommerlager
Tyrannosaurus Rex	Gruppenstunde	Führerschein
Gestern	Heute	Erwachsen sein
Letztes Jahr	Jetzt	Größer werden
Robert Baden-Powell	Pfadi sein	Alt werden
Olave Baden-Powell	Biber / WiWö sein	Fliegende Autos
Dampflokomotive	Flugzeug	Baumstammraketen
Mammut	Kindergarten / Schule	CaEx sein
eigene Ideen der Kinder	eigene Ideen der Kinder	eigene Ideen der Kinder



PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH

SONDERTREFFEN: BAND DER FREUNDSCHAFT – 50 JAHRE GEMEINSAME PFADFINDER*INNEN



Ziel

Die WiWö entdecken spielerisch, dass Pfadfinder und Pfadfinderinnen früher getrennt (in zwei Verbänden) waren, heute gemeinsam stark sind und in Zukunft gemeinsam die Welt gestalten.

Material	Vorbereitung
<p>Wollsnüre in blau, violett, gelb und rot, Schnüre & Kegel, Bastelmaterial für Zukunftsbilder, PPÖ-Logo ausgedruckt für Puzzle, alte Pfade Fotos (optional), Zeitdose oder Zeitkapsel, Augenbinden (falls nicht genug Halstücher vorhanden sind um die Augen zu verbinden), Kreide oder Seile zur Markierung des Spielfelds, Funkelnder Kristall oder Lampe, kleine Zettel und Stifte für die Zukunftswünsche</p>	<p>Brief aus dem extra Dokument ausdrucken und teilen, Hindernisparcours aufbauen</p>

Durchführung

Rahmengeschichte: Die verlorene Freundschaftsschnur

Eine geheimnisvolle Gestalt – Aeon (gesprochen: E-on), Hüterin der Zeiten – kommt zu den WiWö und erzählt: „Vor langer Zeit waren die Pfadfinder und Pfadfinderinnen getrennt. Erst als sie gelernt haben, gemeinsam zu handeln, wurde die Freundschaftsschnur geknüpft – das Band, das uns bis heute verbindet. Doch nun ist die Schnur schwach geworden. Ihr müsst durch die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft reisen, um sie zu erneuern!“

Die Kinder starten ihre Zeitreise in drei Abschnitten. Bei jeder Zeit sammeln sie ein Stück der Schnur (bunte Wollfäden in verschiedenen Farben). Am Ende wird daraus ein gemeinsames Freundschaftsband geknüpft. Sie reisen mit Aeon in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft, immer durch ein Tor.

Vergangenheit – Getrennte Wege (ca. 25 Minuten)

Zwei Räume oder Ecken symbolisieren zwei Pfadigruppen: Pfadfinder (Buben) und Pfadfinderinnen (Mädchen). Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt – so wie früher.

Aeon erklärt: „Damals waren die Gruppen getrennt – sie hatten ähnliche Ziele, aber kannten sich kaum.“

Stationen:

- Pfadfinder-Aufgabe (Abenteuer & Technik) – Mini-Herausforderung: Ein Seil über eine Distanz spannen und/ oder einen Knoten lösen/binden, um einen Teil des Briefs zu bekommen. Eine Gruppe bekommt den Anfang des Briefes, der mittendrin aufhört und die andere Gruppe bekommt den weiteren Text des Briefes. Nur gemeinsam können sie ihn komplettieren

Nach 10–15 Minuten ruft Aeon beide Gruppen zusammen: „Ihr habt beide Großes geschafft – doch seht, euer Ziel war das Gleiche! Warum also getrennt?

Der Brief wird zusammengelegt und gemeinsam gelesen.

- Pfadi-Mix – Kinder mischen sich bunt und müssen gemeinsam ein Puzzle des PPÖ-Logos zusammensetzen.

Die Kinder verbinden die ersten Stück Schnur (z. B. blau (Mädchen) und violett (Buben) verknoten). So beginnt die Freundschaftsschnur, sie reisen weiter in die Gegenwart.

Gegenwart – Gemeinsam stark (ca. 30 Minuten)

Aeon: „Nun sind 50 Jahre vergangen. Heute seid ihr alle Teil der PPÖ – Pfadfinder*innen, die gemeinsam Abenteuer erleben! Doch könnt ihr beweisen, dass ihr als Team funktioniert?“

Stationen: gemeinsame Teamspiele:

- Gemeinsamer Hindernis-Parcours:
Eure WiWö müssen Paare oder Dreiergruppen bilden, die die Strecke gemeinsam bewältigen, z. B.:
 - Arm in Arm laufen
 - mit verbundenen Beinen über eine Strecke hüpfen
 - kleine Gegenstände gemeinsam tragen (Ei-Lauf)
- Vertrauensspiel: „Der sichere Weg“

Dazu brauchst du ein Spielfeld, das du mit Kreide oder Seilen markierst und in dem du an einer Seite einen Startpunkt und an der anderen einen Zielpunkt festlegst.

Deine WiWö bilden Paare und einem der Kinder werden die Augen verbunden, sodass es den Weg nicht sehen kann. Das sehende Kind führt nun nur mit Worten seine*n Partner*in durch das Feld und passt auf das andere Kind auf. Ziel ist es, dass beide gemeinsam vom Start zum Ziel gelangen, im Anschluss tauschen sie die Rollen. Optional kannst du die Schwierigkeit erhöhen, falls du geübte WiWö hast, wie beispielsweise ein Zeitlimit setzen, keine verbale Kommunikation - Anweisungen nur durch Berührungen, Gefahrenfelder werden markiert, wenn diese betreten werden muss das Paar einen Schritt zurück.

Im Anschluss reflektierst du gemeinsam mit deinen WiWö: Wie ist es, gemeinsam zu spielen? Was macht uns heute als Pfadis aus? Was bedeutet für euch „gemeinsam stark“?

Deine WiWö bekommen das zweite Stück Schnur (gelb) – für die Gegenwart und die Farbe der WiWö.

Zukunft – Pfadis von morgen (ca. 25 Minuten)

Aeon zeigt einen funkelnenden Kristall oder eine Lampe: „Ich kann euch zeigen, wie die Pfadis in 50 Jahren sein könnten – aber nur, wenn ihr mir helft, die Zukunft zu gestalten!“

Stationen:

- Zukunftsbastelstation – Kinder malen oder basteln, wie sie sich die Pfadfinder*innen der Zukunft vorstellen.
- Zukunftswünsche – Auf kleine Zettel schreiben: „Ich wünsche mir, dass Pfadis in Zukunft ...“ Diese kommen in eine Zeitkapsel.

Deine WiWö bekommen das dritte Schnurstück (rot), es steht für die Zukunft – für Hoffnung und Zusammenhalt.

Abschluss – Das neue Band der Freundschaft (ca. 10 Minuten)

Alle Kinder sitzen im Kreis. Aeon bringt die drei Fäden: Blau/violett (Vergangenheit), gelb (Gegenwart), rot (Zukunft). Gemeinsam flechten sie die Schnüre zu einem Band – dem neuen Band der Freundschaft der Pfadfinder*innen Österreichs.

Aeon sagt: „Vor 50 Jahren haben sich die Pfadfinder und Pfadfinderinnen zusammengeschlossen. Heute habt ihr das Band erneuert – ihr seid die Pfadis der Zukunft!“

Optionaler Zusatz: Am Ende bekommt jedes Kind ein kleines Stück des geflochtenen Bandes mit nach Hause – als Symbol: Ich bin Teil der 50 Jahre gemeinsamen Pfadfinder*innen Österreichs.



ANHANG

WIE ES ZUM ZUSAMMENSCHLUSS GEKOMMEN IST

Am 17. Oktober 1976 entstand im Rahmen eines Festaktes im Stift Melk der neue Verband der „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“.

Dieser Verband war hervorgegangen aus den „Pfadfindern Österreichs“ (PÖ) und des „Österreichischen Pfadfinderinnenverbandes“ (ÖPV). Der Zusammenschluss ergab sich einerseits aus der immer engeren Zusammenarbeit in den Gruppen, Landes- und Bundesverbänden, andererseits durch Entwicklungen in der internationalen Pfadfinder*innenbewegung und gesellschaftliche Veränderungen. Bereits seit den 1960ern waren in Schweden Mädchen und Burschen in einem Verband gemeinsam vereint. Der VCP aus Deutschland, mit dem die „Pfadfinder Österreichs“ eng zusammenarbeiteten, war 1973 aus einem Zusammenschluss der evangelischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen entstanden. WOSM empfahl auf seiner Weltkonferenz 1973 die Einführung von koedukativen Aktivitäten mit Jugendlichen im 15. Lebensjahr oder davor. Auch in den Schulen wurde Koedukation zum Normalfall.

Es begann in Innsbruck

In der Gruppe „Innsbruck“ schlossen sich 1970 Pfadfinder und Pfadfinderinnen als erste in Österreich in einer Kooperation zusammen.

Es war ein erster Schritt auf dem Weg zu den PPÖ.

1973 legte ein Kontaktkomitee der „Pfadfinder Österreichs“ und des „Österreichischen Pfadfinderinnenverbandes“ ein Zusammenarbeitsmodell vor, das eine Fusion erst dann vorsah, wenn das in sechs Bundesländern bereits passiert sei.

Im Herbst 1973 fusionierten die Landesverbände der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Oberösterreich. 1974 folgten Vorarlberg und Niederösterreich. 1975 die Steiermark und Tirol.

An vielen Orten gab es bereits vorher Kontakt. Die Pfadfinderinnen waren oft Geschwister und andere Verwandte von aktiven Pfadfindern. „Wölflingsführerinnen“, wie es damals hieß, wurden oft bei den Pfadfinderinnen angeworben. Sie waren aber lange die einzigen weiblichen Mitglieder im Bubenverband. Zusammengearbeitet wurde auch in der Ausbildung. So fand 1974 in Wassergspreng ein erster gemeinsamer Woodbadgekurs von PÖ und ÖPV statt.

Zum Zeitpunkt der Fusion arbeiteten viele Gruppen bereits koedukativ, da ab 1974 Mädchen bei den „Pfadfindern Österreichs“ registriert werden konnten.

WAS BRACHTE DIE FUSION?

Inhaltlich die acht Schwerpunkte und acht Gesetzespunkte. Zahlenmäßig ein starkes Wachstum, vor allem an Pfadfinderinnen. So gab es 1973 2.427 Mitglieder im Österreichischen Pfadfinderinnenverband und 13.526 bei den „Pfadfindern Österreichs“. Die PPÖ zählten 1976 21.837 Mitglieder, davon alleine 2.065 Wichtel, 1.879 Guides, 628 Caravelles und 200 Ranger.

Übrigens: So neu war ein gemeinsamer Verband nicht. In einem Flugblatt für den Österreichischen Pfadfinderbund aus dem Jahr 1914 werden Eltern aller Stände, Nationalitäten und Religionen aufgefordert ihre Söhne und Töchter zu den Pfadfindern zu schicken.